

SPD Wietmarschen lehnt einen Tunnel unter dem Westring ab

Verkehrsentwicklungsplan stützt Ansicht der SPD Vorstandsmitglieder

Die Wietmarscher SPD hält die Ausweisung von Wohnbauflächen zwischen Autobahn und Westring zum jetzigen Zeitpunkt, nach wie vor für eine falsche Entscheidung. Allerdings wurden durch den Ankauf dieser Flächen und der Aufstellung eines Bebauungsplanes Fakten geschaffen.

Eine Verdichtung der Bebauung zwischen Westring und Ortskern wäre nach Ansicht der SPD die bessere Alternative gewesen. Auch wenn sich die SPD anstelle dieses Baugebietes, eine Verdichtung der Bebauung zwischen Westring und



Ortskern gewünscht hätte, muss man sich nun der Diskussion um die Anbindung des Baugebietes „Merschel II“ stellen, so Fraktionssprecher Hermann Nüsse.

Bereits Ende Mai 2012 brachte Bürgermeister Eling Überlegungen zu einem Tunnel am Westring an die Öffentlichkeit.

In der öffentlichen Planungsausschusssitzung vom 31.10.2012 stellte sich Eling teilweise gegen die Empfehlungen aus dem Gutachten eines Ingenieurbüros, das einen Tunnel für die schlechtere Lösung hielt und alternativ eine Ampellösung favorisierte. Das Büro wurde zuvor auf Ratsbeschluss mit der Weiterentwicklung des Verkehrsentwicklungsplanes Lohn beauftragt. Ratsmitglied Annegret Schnieders erklärte in dieser Sitzung für die SPD-Fraktion, dass diese einen Tunnel ablehnt.

Im nächsten Schritt sollen die Varianten zur Überquerung zunächst mit der Abteilung für Kreisstraßen als auch mit der Verkehrssicherheitskommission hinsichtlich ihrer Genehmigungsfähigkeit abgestimmt werden.

Bei einer Fraktionssitzung hat sich die SPD mit dem vorliegenden Gutachten beschäftigt. Nach Auffassung der SPD-Fraktion brächte eine Tunnellösung erhebliche Nachteile:

Radfahrer und Fußgänger, die den Radweg am Westring nutzen und dann in Richtung Badeseesee oder neues Baugebiet fahren möchten, müssten einen Umweg in östlicher Richtung machen, um die Rampe des Tunnels zu erreichen.

Aufgrund eines einseitigen Tunnels, müssten einige Fußgänger und Radfahrer vor der Rampe die Straßenseite wechseln, was zusätzliche Gefahren bringt.

Ein Tunnel wäre teuer und aus nördlicher und südlicher Richtung umständlich zu befahren.

Eine Lichtzeichenanlage (Ampel) wäre zwar auch keine ideale Lösung, aber erheblicher sinnvoller und kostengünstiger. Durch eine Ampelanlage würde sich am Westring eine Tempobeschränkung auf 70 Km/h ergeben.

Ein Kreisverkehr wurde alternativ ebenfalls diskutiert. In einem Kreisverkehr sind die Verkehrsverhältnisse unübersichtlich. Besonders Radfahrer werden häufig von Autofahrern übersehen.

Bevor es zu einer Beschlussfassung im Gemeinderat kommen wird, möchte die SPD-Fraktion weitere Meinungen der Bürger und Anwohner einholen. Anregungen und Hinweise können per e-Mail unter: info@spd-wietmarschen.de gesendet werden.

Natürlich stehen auch alle Ratsmitglieder für eine Ansprache zu dem Thema zur Verfügung.